

Damen Veloclub Maseltrangen

Herbstwanderung zur Leglerhütte SAC

Samstag, 2. Oktober 2010

Teilnehmer:

Ursi Bregg, Helen Düring, Gertrud Jud, Daniela Jud und Edith Jud

Text: Ursi Bregg

Am Clubbrennen beschlossen einige Frauen anstelle eines Wochenendausfluges auf eine Tageswanderung zu gehen. Das Datum wurde auch gleich bestimmt. So trafen wir uns am Samstag, 2. Oktober 2010, um 8:30 Uhr auf dem Rathausplatz. Mir als Leiterin war nicht so wohl, da unser Ziel, die Leglerhütte (2'273 m), im Schnee lag und die Wetteraussichten ziemlich unsicher waren. Da es aber nicht regnete und etwas blau am Himmel zu sehen war, fuhren wir nach Schwanden/Kies und mit dem Mettmenbähnli nach Mettmen (1'610 m). Im Berggasthaus Mettmenalp gab es Kaffi und Gipfeli. Dann ging's los, am Garichti-Stausee vorbei Richtung Kärfp und Leglerhütte. Die Sonne wurde immer stärker, so dass wir schon bald die warmen Sachen auszogen und im T-Shirt weiter marschierten. Wir waren ganz alleine unterwegs und trafen kaum andere Wanderer. Kurz vor der Hütte wurde der Weg steiler und schwieriger, da er mit Schnee bedeckt war. Nach rund 2 ½ Std. kamen wir bei der Leglerhütte an, dort genossen wir die herrliche Aussicht bis zum Maseltranger Dörfli (ja wir konnten es auch kaum glauben, Fotobeweis liegt bei) und noch viel weiter!



Unser Mittagessen (obwohl schon fast 14:00 Uhr) assen wir draussen bei herrlichem Sonnenschein und stahl blauem Himmel. Gerne wären wir geblieben in der super modernen und neuen Hütte, aber schon bald ging's an den Abstieg, wilde Frösche waren zu sehen und einige Schneefelder mussten überwunden werden - und so gab es auch etwas nasse Füsse. Das Kärfpgebiet ist eine herrliche Gegend, wir liefen an kleinen Seen und Mooren vorbei und der feine Duft von Alpenrosen begleitete uns. Kurze Zeit wurde es sogar ganz ruhig beim Wandern, war es doch recht steil und wir mussten uns auf den Weg konzentrieren oder hatten wir uns schon nichts mehr zu erzählen!?! Nein, nein, als es nochmals kurz aufwärts ging, wurde schon wieder munter geplappert. Um 17:30 Uhr bestiegen wir das zweitletzte Tal-Bähnli, unten im Restaurant Fryberg gab's für die einen einen feinen Lutz und für unsere Fahrerin einen Tee.

Für mich wäre eigentlich der Ausflug nun zu Ende gewesen, jedoch wollten die Frauen gar nicht nach Hause!? Deshalb fuhren wir ohne Plan und Ziel durchs Glarnerland und suchten eine Bar oder Chilbi. Beides konnten wir nicht finden, so endeten wir auf dem Flugplatz Schänis!? Nach einem Znacht wurde über das Weiter abgestimmt: Jassen oder in eine Bar. 3 zu 2 Stimmen fürs Jassen (wir waren auch nicht unbedingt angezogen für eine Bar in unseren Wanderschuhen und Kleidern). Also fuhren wir weiter zum Frohsinn, wo wir gemütlich jassen wollten. Da das Restaurant leider geschlossen war, fuhren wir weiter ins „Bruggmühli“ Kaltbrunn. Unter allen Widrigkeiten mussten wir dort Jassen, war es doch sehr laut, das Licht von Zeit zu Zeit fiel aus und wir als Frauen mussten uns echt wehren, wenn wir bedient werden wollten.

Es war ein sehr schöner Tag und Abend, so gingen wir um 24:00 Uhr glücklich und zufrieden nach Hause. Wir haben heute auch etwas gelernt, was uns immer wieder zum Lächeln bringen wird: *„Auch ein Zündhölzli kitzelt in der Nase!“*